

FÜR ESSLINGEN in den Gemeinderat Wählen Sie LISTE 7



FÜR eine schadstofffreie Daimler-Gießerei in Mettingen!

Die Mettinger protestieren seit Jahren gegen Gestank, Staub und giftige Abgase aus dem Daimlerwerk. Die Schadstoffe stellen eine große Gefahr für die Daimler-Kollegen und die Anwohner dar. Insbesondere für die Kinder im neuen Betriebskindergarten auf dem Werksgelände und im Kindergarten Auenweg, direkt neben dem Daimler-Parkplatz. Medizin-Professor Frenzels-Beyme berichtete bei einer FÜR-Veranstaltung in Mettingen, dass die Krebshäufigkeit bei Gießereiarbeitern um ein Vielfaches höher ist als beim Durchschnitt der Bevölkerung. (siehe unter www.fuer-esslingen.de) Vor kurzem wurde aus der sogenannten "Umweltklärung" von Daimler bekannt, dass das Werk 10 **jährlich 33 Tonnen Staub** in die Umgebung bläst. 10% mehr als 2012. Die Gießereiabgase verbinden sich bevorzugt mit dem Feinstaub und lagern sich dann in der Lunge ab. Der Umweltbeauftragte von Daimler Mettingen stellt in einem Referat im Internet fest, dass bei Einsatz von anorganischen Bindern die Schadstoff-

mission um 97% verringert werden könnte. Bei BMW in Landshut ist dieses Verfahren längst im Einsatz. In Mettingen wird die versprochene Einführung aus Profitgründen seit Jahren verzögert.



Wir fordern eine unabhängige kontinuierliche Schadstoffmessung im Betrieb und im Wohngebiet. Die Fa. Daimler wird aufgefordert, sofort geeignete Maßnahmen zur Verbesserung der Luftreinhaltung zu ergreifen. **Schadstofffreie Guss Herstellung ist technologisch machbar und muss unverzüglich verwirklicht werden!**

Nulltarif im Nahverkehr ist machbar

Öffentlicher Nahverkehr mit „Nulltarif“ wird gegenwärtig in **68 Städten** der Welt erprobt. Auf der Webseite „www.free-publictransports.com“ wird über diese Entwicklung berichtet. In Hasselt Belgien (68.000 Einwohner) wurde 1997 auf Nulltarif umgestellt, um Kosten für den Straßenbau zu sparen. Der Autoverkehr in der Innenstadt wurde drastisch reduziert. Statt Straßen konnten Grünstreifen angelegt und Bäume gepflanzt werden. Statt Milliarden in Stuttgart 21 zu versenken, könnte mit dem Geld in der Region Stuttgart problemlos ein kostenloser öffentlicher Nahverkehr finanziert werden. Das ist ein **Umweltprogramm**, das neue Chancen für die Reduzierung von CO2-Belastungen und Feinstäuben eröffnet. FÜR ein lebenswertes Esslingen!



Während "Esslinger Zeitung" und „Zwiebel“ (Bechtle-Verlag) Woche für Woche für alle 6 Listen unserer Mitbewerber kostenlos Wahlkampf machen, wird uns dies verwehrt. **Stellungnahmen von FÜR Esslingen werden totgeschwiegen.** Damit wird das demokratische Recht des Bürgers eingeschränkt, sich ein Bild von allen Kandidaten zur Gemeinderatswahl zu machen. Machen sie sich **selbst** ein Bild bei unseren Infoständen, Samstags in der Fußgängerzone und über unsere Homepage www.fuer-esslingen.de!

ZENSIERT



Dilek Toy
Listenplatz 1

Als Migrantin und zugleich allein erziehende sowie allein verdienende Mutter spüre ich täglich am eigenen Leib, welche Kräfte die Bewältigung vom Alltag abverlangt. Zugleich weiss ich, welche Möglichkeiten eine Stadt hat, um unser Leben zu erleichtern und unsere Lebensqualität zu erhöhen. Ich kandidiere für eine soziale und kulturell vielfältige Stadt, die von Solidarität getragen ist. Ich bin aktiv für ein lebenswertes Esslingen für Menschen wie mich und mein Kind. **An meiner früheren selbstlosen Gemeinderatsarbeit anknüpfend, möchte ich wieder Ihr Sprachrohr im Gemeinderat sein.**

56.000 Arbeitsplätze gibt es in Esslingen. Im Gemeinderat befindet sich bislang kein einziger Industriearbeiter. Dabei stellen sie das Rückgrat der Esslinger Wirtschaft und sind verantwortlich für den Löwenanteil der Wertschöpfung. Damit unsere Belange im Gemeinderat hörbar werden, unterstütze ich FÜR Esslingen von Anfang an. Bei den Betriebsratswahlen 2014 bekam ich bei Festo über 50% der gültigen Stimmen. Meine Erfahrungen aus über 20 Jahren Betriebsratsarbeit beim zweitgrößten Arbeitgeber der Stadt werden dem Gemeinderat gut tun. **Mit 40 Stimmen bei FÜR Esslingen unterstützen Sie den Weg von Arbeitern in die Politik!**



Hubert Bauer
Listenplatz 2



Stefanie Brekerbohm
Listenplatz 3

Man kann als Einzelner nicht die ganze Welt verändern - **aber in seinem Umfeld kann man etwas tun.** Zum Beispiel in meiner Nachbarschaft: die Daimler-Gießerei „stinkt zum Himmel“, buchstäblich, und macht krank. - **Milliardengrab Stuttgart 21:** unsere Gemeinde „spendiert“ jedes Jahr 360.000€ für ein Projekt, das Traumprofite für die Immobilienwirtschaft verspricht, aber massiv die Umwelt zerstört. Das den **öffentlichen Nahverkehr schwächt** und den Verkehr von der Schiene auf die Strasse treibt. Beschämend ist die Zunahme „rechter“ Umtriebe. Es gibt viel mehr Gemeinsames als Trennendes unter den Menschen, und genau darin liegt doch auch die Chance für ein gutes Zusammenleben. Das ist bei uns keine Parole - schauen Sie sich mal unsere Kandidatenliste an! Und machen Sie mit - FÜR Esslingen!

LISTE 7 - eine starke Mannschaft für den Esslinger Gemeinderat!

1. Dilek Toy, Dipl.Pflegewirtin
2. Hubert Bauer, Industriemechaniker und Betriebsrat
3. Stefanie Brekerbohm, Kauffrau
4. Erdal Simsek, Gas-Wasser-Installateur
5. Margitta Zöllner, Sozialarbeiterin
6. Heribert Müller, Chemiker
7. Regina John, Rentnerin
8. Christoph Scheytt, Pfarrer i.R.
9. Dr. Dorothea Jauernig, Übersetzerin
10. Alpepe Gülüzar, Krankenpflegerin
11. Frieder Harsch, Chemiarbeiter i.R.
12. Sigrid Cremer, Altenpflegerin
13. Werner Jauernig, Lehrer i.R.
14. Ursula Hannemann, Werkzeugmechanikerin
15. Peter Jauernig, Industriemechaniker
16. Jutta Bauer, Vertriebsfachbearbeiterin und Betriebsrätin
17. Ahmet Kusdogan, Druckhelfer
18. Gabi Leder, Erzieherin
19. Sebastian Gerber, Industriemechaniker
20. Eve Gerber, Sachbearbeiterin in Elternzeit
21. Haydar Arslanbaga, Drucker
22. Dieter Diehl, Betriebselektriker
23. Georgia Efthimiopoulou, Montagearbeiterin
24. Erik Zöllner, Zahnarzt
25. Roland Heide, Logistiker
26. Gabi Conrad, Mechatronikerin
27. Reinhard Frank, Qualitätsprüfer
28. Heike Knauer, Medizinisch-technische Radiologieassistentin
29. Dieter Billek, Montageeinsteller und Betriebsrat
30. Dieter Henschel, Drucker
31. Mario Hannemann, Angestellter
32. Lena Renner, Montagearbeiterin
33. Marco Ring, Rentner
34. Waltraud Reschke-Kerstner, Verwaltungsangestellte
35. Thomas Donner, Lagerist
36. Hiltrud Ansoerge, Rentnerin
37. Ergün Yildirim, Maschinenbediener
38. Makpula Büyüktas, Altenpflegerin
39. Hüseyin Sahin, Rentner
40. Dieter Varga, Bühnenhandwerker

